



Kooperationsmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Projektthema

Gründung und erfolgreiche Durchführung eines Schülerunternehmens im Rahmen von „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“

Leitfach	Denkbar sind in der Kombination vor allem die Fächer WiR und BwR, aber auch alle anderen (je nach Geschäftsidee der Schülerfirma).
Vorbereitung	Besuch der Lehrerfortbildung „Schülerfirmen professionell managen – am Beispiel von JUNIOR“, sofern möglich: Vortreffen mit der Schülergruppe zur Einstimmung auf JUNIOR (z. B. Brainstorming über mögliche Geschäftsideen, kick-off).
Phase 1	Fächerübergreifende Projektarbeit im Rahmen der PROJEKTpräsentation , Erarbeitung von Meilensteinen und Präsentationen, Abschluss mit der ersten Hauptversammlung des JUNIOR-Unternehmens (Sept. – Dez.)
Phase 2	Weiterführung der JUNIOR-Schülerfirma als Wahlfach mit eventuell reduzierter Schülerzahl (Dez. – Schuljahresende)

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Die Schülerinnen und Schüler erleben in der Praxis, was es bedeutet, Ideen im Team zu entwickeln und diese Ideen in einem langfristigen Projekt umzusetzen. Sie organisieren Handlungsabläufe, treffen Entscheidungen und übernehmen Verantwortung für das eigene Tun sowie für die in Teamarbeit erzielten Ergebnisse/Produkte. Die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben und erweitern die Lernenden während ihrer Arbeit am Projekt (sowohl in der PROJEKTpräsentation als auch in der JUNIOR-Schülerfirma).

Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug wird selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten gefördert (z. B. durch die eigenständige langfristige Projektplanung und durch die vom Team bestimmte Gestaltung von Kommunikations- und Führungsstrukturen).

Eine zeitlich begrenzte Parallelführung der PROJEKTpräsentation in Jahrgangsstufe 9 und dem Projekt „JUNIOR – Schüler erleben Wirtschaft“ bietet dafür einen bewährten organisatorischen und rechtlichen Rahmen: Das von der IW Köln JUNIOR gGmbH und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. betreute Projekt „JUNIOR“ ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern der Realschule, ohne eigenes Risiko (Haftungsproblematik) und losgelöst von gewerbe-, handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, ein echtes Unternehmen zu gründen, zu betreiben und am Ende des Jahres wieder aufzulösen.

Neben der Begleitung durch die Lehrkraft werden die Schülerinnen und Schüler per Email und telefonisch durch die Projektträger betreut (z. B. Feedback auf monatlich einzureichende Buchführungsunterlagen und Protokolle).

Beim sogenannten „Unternehmertreff“ werden die JUNIOR-Unternehmen in verschiedenen Workshops für ihre Aufgaben im JUNIOR-Unternehmen geschult. Die Junior-Firmen haben die Möglichkeit, an einer Verkaufsmesse und zusätzlich an einem Wettbewerb auf Landesebene sowie bei Erfolg auch auf Bundes- und Europa-Ebene teilzunehmen.



Kooperationsmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Für die Zusammenarbeit mit externen Partnern gibt es in einem JUNIOR-Unternehmen zudem vielfältige Ansatzpunkte: Reale Unternehmen können Lieferanten und Kooperationspartner des JUNIOR-Unternehmens sein oder als Auftraggeber auftreten.

Darüber hinaus hat jedes JUNIOR-Unternehmen einen „Wirtschaftspaten“. Der Wirtschaftspate ist ein Mitarbeiter eines Unternehmens aus der Region, der dem JUNIOR-Unternehmen bei konkreten Fragen zum Unternehmensablauf zur Verfügung steht und Unterstützung bietet. Soweit bei dem Wirtschaftspaten die Bereitschaft besteht, können Erkundungsaufträge durchgeführt werden.

Ziele des Projekts:

- § Kommunikations- und Präsentationskompetenzen trainieren;
- § Teamarbeit etablieren und weiterentwickeln (Entscheidungen im Team selbstständig treffen, umsetzen, verantworten und abschließend evaluieren);
- § Eigeninitiative und Selbstorganisationsfähigkeit trainieren, unternehmerisches Denken schulen;
- § Entscheidungsprozesse und Projektabläufe in Partnerunternehmen kennen lernen

„Produkt“ des Projekts:

- § Erfolgreiche Gründung, Durchführung und Auflösung eines JUNIOR-Unternehmens;
- § Herstellen eines eigenen Produktes oder Erbringen einer Dienstleistung (JUNIOR);
- § Arbeitsprodukte zu einzelnen Geschäftsprozessen im Schülerunternehmen (JUNIOR), Erarbeiten von „Meilensteinen“ und Dokumentation des Projektverlaufs (PROJEKTpräsentation);
- § Organisation und Durchführung der Präsentation im Rahmen der Hauptversammlung

Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Leistungsbeobachtung/-bewertung
Sept.–Okt.	<p>Wiederholen von Unternehmensorganisation, Ablaufplanung, Kosten, Marketing und Rechnungswesen im Unterricht der Fächer BwR und WiR (vor allem aufbauend auf dem BwR- und WiR-Unterricht der Jgst. 7 und 8 in der Wahlpflichtfächergruppe II); Crash-Kurs in Finanzplanung und Aktiengeschäften (neu in Jgst. 9) (v. a. relevant für das JUNIOR-Projekt);</p> <p>Einführung in die PROJEKTpräsentation sowie das Arbeiten mit Portfolio und Projekttagbuch durch die Lehrkraft; Auffrischen und Erweitern von Techniken der Recherche, des Referierens, der Präsentation und der Moderation;</p> <p>Beginn der Teamarbeit (Festlegen der Teams) und Entscheidung,</p> <ul style="list-style-type: none"> § wer nur an der kürzeren Variante des Projekts teilnimmt, der für in Jgst. 9 verbindlichen PROJEKTpräsentation, § wer darüber hinaus an der längeren Variante des Projekts teilnimmt, der Gründung einer JUNIOR-Schülerfirma bis zum Schuljahresende, die nach Abschluss der PROJEKTpräsentation auf freiwilliger Basis mit einer kleineren Schülergruppe weitergeführt wird (JUNIOR kann klassen- und jahrgangsstufenübergreifend durchgeführt werden) 	<p>Während des Verlaufs der PROJEKTpräsentation (Sept.- Dez.) werden Beobachtungs- und Bewertungsbögen geführt;</p> <p>die Aufzeichnungen fließen abschließend in die Notengebung der in unterschiedlicher Gewichtung am Projekt beteiligten Fächer mit ein (in Kombination mit dem JUNIOR-Projekt vermutlich besonders in den Fächern BwR und WiR) und erscheinen im Zertifikat</p>



Kooperationsmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

Sept.– Okt.	<p>Entwickeln einer Geschäftsidee und eines Projektplans; Festlegen des Unternehmensnamens, Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden und der Abteilungsleiter/innen (JUNIOR);</p> <p>Online-Einschreibung und Registrierung bei JUNIOR, Beantragung der Genehmigung der Geschäftsidee; Übernahme der Verantwortungsbereiche lt. Organigramm des JUNIOR-Unternehmens;</p> <p>Suchen eines geeigneten „Wirtschaftspaten“ und ggf. weiteren Unternehmenspartnern (Coaches) (JUNIOR);</p> <p>Bekanntmachen der für die PROJEKTpräsentation vorgesehenen Beobachtungen und Bewertungen (z. B. Rechercheaufgaben, Portfolio, Präsentation) in den am Projekt beteiligten Fächern und Bekanntgabe der Bewertungskriterien (Transparenz!)</p>	<p>Möglich sind schriftliche Kurzbeiträge der Schülerinnen und Schüler zur Projektorganisation, die im Portfolio gesammelt werden (Arbeitsplan, Zeitplanung, Zielsetzung, Zielerreichung etc.);</p> <p>Dokumentation der Rechercheergebnisse, der Ergebnisse der Teamarbeit</p>
Okt. – Nov.	<p>In Arbeitsgruppen (Teams) werden erarbeitet: Marketingkonzept (nach Markterforschung), ggf. Web-Auftritt, Produktgestaltung; Abstimmung der Teilergebnisse zu einem Gesamtkonzept (JUNIOR);</p> <p>Bearbeitung individueller Themen/Arbeitsaufträge in den Teams für die PROJEKTpräsentation und für JUNIOR (z. B. Erkundungsaufträge in Firmen; Vorbereiten und Durchführen von Interviews mit Entscheidungsträgern, Beschäftigten, Auszubildenden zu ihrem beruflichen Werdegang und Alltag oder zu Chancen und Risiken in ihrem Berufsfeld);</p> <p>Möglichkeit zur Teilnahme am „JUNIOR-Unternehmertreff“ oder Erarbeiten der Präsentationen für den Abschluss der PROJEKTpräsentation;</p> <p>Verkauf der Anteilsscheine (JUNIOR);</p> <p>Vorbereitung und Durchführung der ersten Hauptversammlung der Anteilseigner (JUNIOR), die zugleich als Abschlussveranstaltung der PROJEKTpräsentation konzipiert werden kann/soll (Präsentationen der einzelnen Teams vor einem größeren Publikum zu den Ergebnissen ihrer bisherigen Projektarbeit, gedacht als Meilensteine bei JUNIOR und als Abschluss der PROJEKTpräsentation)</p> <p>Anschließend: Weiterführung der JUNIOR-Firma als Wahlfach mit eventuell reduzierter Schülerzahl (mindestens acht Schülerinnen/Schüler).</p>	<p>Beobachtungen während der Teamsitzungen (Einsatz eines Beobachtungsbogens)</p> <p>Führen eines Projekt-tagebuchs, Anlegen eines Portfolios</p> <p>Bewerten der für die Hauptversammlung erarbeiteten Präsentationen durch ein Lehrerteam der beteiligten Fächer (Abgabe der Portfolios vor der Hauptversammlung bzw. zeitgleich) für die PROJEKTpräsentation</p> <p>vgl. Leitfaden zur PROJEKTpräsentation (Link zur Handreichung: www.isb.bayern.de > Realschule > Schul- und Modellversuche > Projektpräsentation)</p>
Nov. - Dez.		



Kooperationsmodell in Jgst. 9 der Realschule: PROJEKTpräsentation und Teilnahme an „JUNIOR - Schüler erleben Wirtschaft“

<p>Jan. – Feb.</p> <p>Feb. - Mai</p>	<p>Weiterarbeit an den Teilaufgaben im JUNIOR-Unternehmen; ggf. Vorbereitung und Teilnahme an der JUNIOR-Verkaufsmesse;</p> <p>Weiterarbeit an den Teilaufgaben im Unternehmen (Produktion und Vertrieb von Produkten/Durchführung von Dienstleistungen);</p> <p>ggf. Bewerbung für den JUNIOR-Landeswettbewerb: Erstellung eines Geschäftsberichts und einer Halbjahresbilanz</p>	<p>ggf. Geschäftsbericht (Kriterien: Aussagekraft, Strukturierung, Gestaltung, Inhalt);</p> <p>ggf. Referate beim Landeswettbewerb</p>
<p>Mai - Juli</p>	<p>Abschließende Arbeiten und Durchführung der zweiten Hauptversammlung der Anteilseigner;</p> <p>Auflösung des JUNIOR-Unternehmens (Auszahlung der Anteilseigner, Erstellung einer Abschlussbilanz, Teilnahme an der online-Befragung der JUNIOR-Geschäftsstelle)</p> <p>Evaluation des JUNIOR-Projekts und der PROJEKTpräsentation mit den Teilnehmern, Reflexion über die geleistete Arbeit. Mit den Schülerinnen und Schülern, die nicht am JUNIOR-Projekt teilnehmen, sollte das bereits zeitnah kurz nach Abschluss ihrer Arbeiten (nach den Präsentationen auf der Abschlussveranstaltung bzw. ersten JUNIOR-Hauptversammlung) erfolgen. Denkbar ist zur Reflexion auch das <i>Verfassen eines Abschlussberichts über den eigenen Aufgabenbereich</i> (schriftliche Dokumentation)</p>	
<p>Juni – Juli</p>	<p>Abschluss oder Erweiterung: Exkursionen in Kleingruppen (je nach Interessenslage der Schülerinnen und Schüler) zu weiteren Verkaufsmessen, betrieblichen Informationsveranstaltungen, Betriebserkundungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Organisation durch Schülerinnen und Schüler; - Präsentation der Ergebnisse im Plenum (ggf. abschließende Diskussion oder Austausch in Gruppen); - individuelle schriftliche Ergebnisdokumentation als Informationsquelle für Schülerinnen und Schüler anderer Klassen (z. B. zur Berufsorientierung und Berufsfindung); - ggf. abschließender Bericht aller Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen 	<p>ggf. Referate, Kurzpräsentationen der Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Exkursionen</p>

externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- IW Köln JUNIOR gGmbH und Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (als Veranstalter des Projekts JUNIOR)
- Partnerunternehmen (Wirtschaftspaten)
- Experten (Vorträge)